©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

BEITRÄGE ZUR ENTOMOLOGIE

13. BAND · NUMMER 1/2 · BERLIN · MÄRZ 1963

Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes

3. Beitrag

Lepidoptera: Tineidae

GÜNTHER PETERSEN

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Berlin-Friedrichshagen

(Mit 4 Texfiguren und 1 Karte)

Die Ausbeute der Expedition an Tineiden umfaßt 74 Exemplare. Dem Kustos der Lepidopteren-Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, Herrn Dr. F. KASY, verdanke ich die Möglichkeit, die 1918 von PREDOTA & ZERNY in N-Albanien gesammelten Tineiden nachuntersuchen zu können, wodurch nicht nur Fehlbestimmungen in der Arbeit von REBEL & ZERNY (1931) berichtigt, sondern auch ein höherer Grad der Erfassung der bisher aus Albanien bekannten Vertreter dieser Familie erzielt werden konnte.

Das Ziel der Expedition, die Grundlagen für eine Fauna albanica zu schaffen, hat mich veranlaßt, auch jene Arten aufzunehmen, die bisher noch nicht in Albanien nachgewiesen und auch von der Expedition des Deutschen Entomologischen Institutes nicht gefunden wurden. Es handelt sich dabei meist um solche Tineiden, die als Vorrats- und Materialschädlinge über große Gebiete der bewohnten Erde verbreitet sind, aber durch ihre versteckte Lebensweise in Wohnungen, Ställen, Lagerräumen und Speichern der auf die Erfassung der gesamten Insektenfauna gerichteten Methodik solcher Expeditionen zumeist entgehen. Dasselbe gilt in gewissem Umfang auch für die nidicolen Tineiden, falls nicht speziell in Nestern von Säugetieren, Vögeln, sozialen Hymenopteren und Termiten nach ihnen gesucht wird. Mit dem Vorkommen solcher Arten ist natürlich auch in Albanien durchaus zu rechnen. Sie werden hier in Petitdruck aufgeführt.

Mit einem Stern (*) sind jene Arten gekennzeichnet, die in der Literatur aus Albanien angegeben wurden, von denen ich aber kein Belegexemplar gesehen habe.

Ein Kreis (○) vor dem Namen einer Art besagt, daß sie in der Literatur aus Albanien angegeben ist, jedoch aus den östlichen Grenzgebieten, die nicht mehr zum heutigen Staatsgebiet Albaniens, sondern zu Jugoslavien gehören.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Die beigegebene Karte enthält alle in der Bearbeitung genannten albanischen Fundorte. Sie werden in einer alphabetischen Liste (unter Berücksichtigung verschiedener Schreibweise) kurz geographisch charakterisiert. Entsprechende Angaben für die Sammellokalitäten und Lagerplätze der Expedition des Deutschen Entomologischen Institutes (△) sind dem Reisebericht (Beitr. Ent., **12**, 765—843, 1962) zu entnehmen.

Das Tineiden-Material der Expedition des D. E. I. wurde fast ausnahmslos von Dr. G. Friese gesammelt und befindet sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes.

Die Tineiden sind wegen ihrer speziellen Ernährungsweise und der häufigen Verschleppung durch den Menschen wenig geeignet, etwas über den Faunencharakter eines Gebietes auszusagen. Auf zoogeographische Erörterungen mußte deshalb hier verzichtet werden. Nur in einigen Fällen ergab sich die Notwendigkeit, auf wahrscheinliche Verbreitungsgrenzen im albanischen Gebiet hinzuweisen. So scheinen einige pontische Arten an der albanischen Adriaküste ihre westliche Verbreitungsgrenze zu haben, während einige mediterrane Arten vorwiegend insularer Verbreitung über Korfu auch das albanische Küstengebiet südlich von Vlora erreicht haben, ähnlich wie von Kreta den Peloponnes. Die zoogeographische Zuordnung der Tineiden-Arten bei Rebel & Zerny (1931) ist größtenteils unzutreffend, da abgesehen von Fehlbestimmungen damals die Verbreitung der meisten Tineiden nur lückenhaft bekannt war. Ich gebe daher bei jeder Art die bisher gesicherte Verbreitung in der Paläarktis unter besonderer Berücksichtigung des Vorkommens auf dem Balkan.

Die vorliegende Arbeit nennt insgesamt 44 Tineiden-Arten, die für Albanien nachgewiesen bzw. mit Sicherheit zu erwarten sind. Das sind jedoch nur ca. 15% der bisher aus der Paläarktis bekannten Arten dieser Familie. Eine intensive Durchforschung des Gebietes dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach wesentlich mehr Arten erbringen, besonders in den lichenophagen Gattungen.

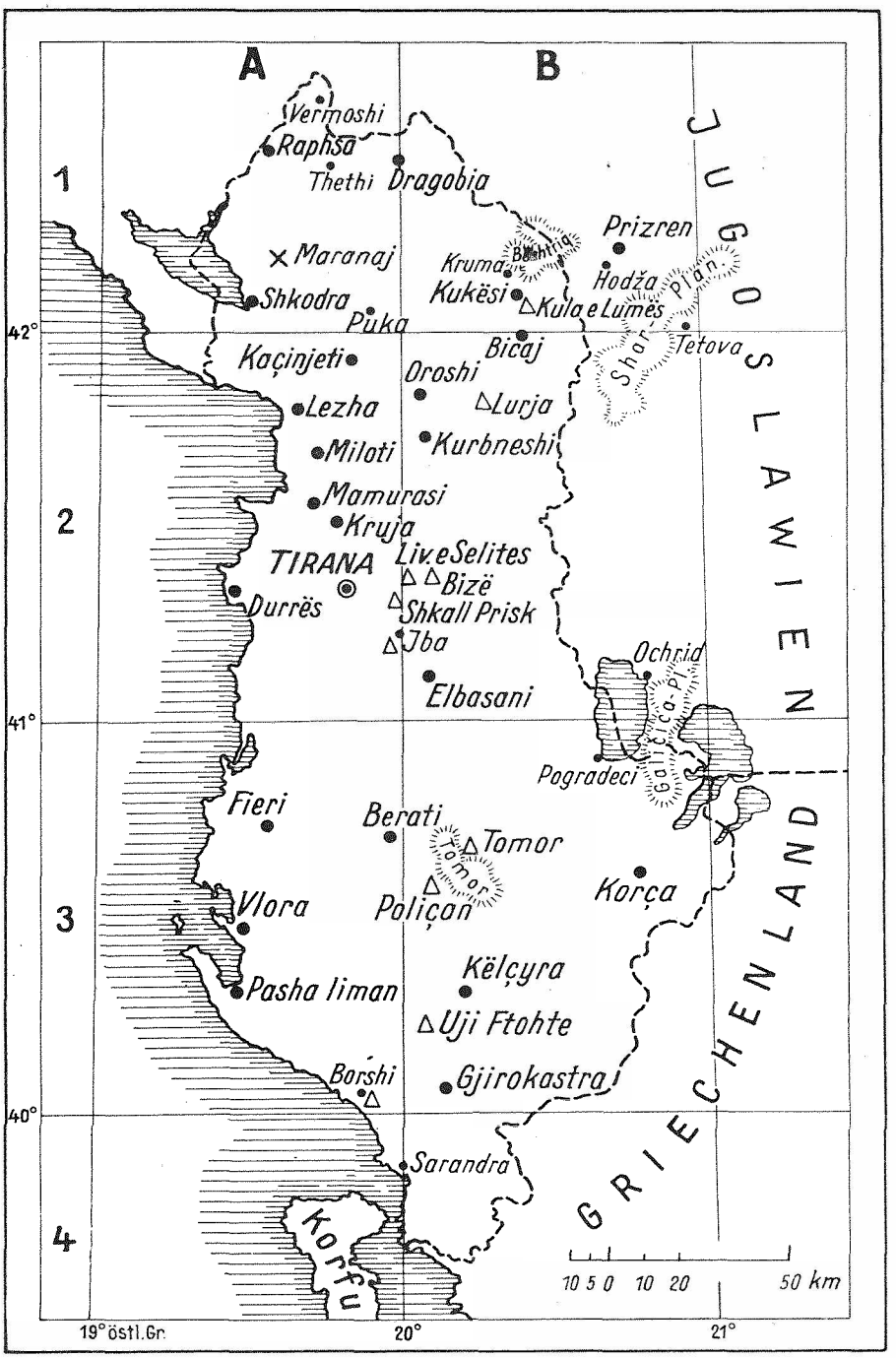
An Neuentdeckungen enthielt das untersuchte Material eine *Infurcitinea*-Art und das bisher unbekannte weibliche Geschlecht von *Novotinea carbonifera* Wlsm., die hier beschrieben und durch Abbildungen der Genitalien kenntlich gemacht werden.

Liste der Fundorte

Alessio (s. Lezha)
Berati (Berat), 68 m, Stadt im Osumi-Tal A 3
Bështriq (Paštrik), 1896 m, Bergmassiv im nördlichen Inneralbanien, 15 km nordnordöstlich von Kula e Lumës B 1
Bicaj, 446 m, im Tal des Schwarzen Drin, ca. 10 km südlich von Kula e Lumës B 2
Bizë, b. Shëngjergji, (△) B 2
Borshi, S-Albanien, an der Küste des Ionischen Meeres (△) A 3
Dajti, ca. 1600 m, Gebirgszug östlich von Tirana (s. Shkall Prisk)
Dragobia (Dragobija), 900 m, im oberen Tal des Valbona-Flusses, nordalbanische Alpen A/B 1
Durrës (Durc, Durazzo), Hafenstadt in Niederalbanien A 2
Elbasani (Elbasan), 131 m, Stadt am Shkumbi-Fluß B 2

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/



Albanien mit den im Text erwähnten Fundorten

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Fieri (Fjeri), 22 m, südöstliches Niederalbanien A 3
Galičica Planina (Tomoros), 2043 m, Gebirgszug zwischen Ochrida- und Prespa-See, größtenteils Jugoslavien B 2/3
Gjirokastra, Südalbanien B 3
Hodža (Hoča), 4 km südwestlich von Prizren, Jugoslavien B 1
Iba, unterhalb Krraba, südlich des Dajti-Gebirges (△) A 2
Kaçinjeti, 480 m, nördliches Inneralbanien A 2
Këlçyra, Stadt im Vjosa-Tal B 3
Korça, 835 m, Stadt im südlichen Inneralbanien B 3
Kruja, 548 m, Stadt in Niederalbanien A 2
Kruma, Dorf am Südwestfuß des Bështriq B 1
Kukësi B 2
Kula e Lumës (Kula Lums), 236 m, an der Mündung der Luma in den Weißen Drin B 1
Kurbneshi B 2
Lezha (Lesh, Alessio), Stadt nahe der Mündung des Drin A 2
Livadhet e Selitës, östlich des Dajti-Gebirges (△) B 2
Lurja (Lura) , nordöstlich Kurbneshi (△) B 2
Mamurasi (Mamuras), 63 m, 10 km nordwestlich von Kruja A 2
Maranaj, 1576 m, Berg im nördlichen Inneralbanien A 1
Miloti, 65 m, am Mati-Fluß A 2
Novoselo, 6 km nördlich von Peč (Ipek), Jugoslavien, außerhalb des nördlichen Kartenrandes
Ochrid (Ohrid), Stadt am Nordostufer des gleichnamigen Sees, Jugoslavien B 2
Oroshi, 537 m, Hauptort der Merdita, nördliches Inneralbanien B 2
Pasha liman, an der Dukati-Bucht, 17 km südlich von Vlora A 3
Paštrik (s. Bështriq)
Pogradeci, Stadt an der Südspitze des Ochrida-Sees B 3
Poliçan, am Fuße des Tomor A 3 (△)
Prizren (Prizreni), 546 m, Stadt östlich des Weißen Drin, Jugoslavien B 1
Puka, nördliches Inneralbanien A 1
Raphsa, an der montenegrinischen Grenze, nordalbanische Alpen A 1
Sarandra (Santi Quaranta), Hafenort gegenüber der Nordspitze der Insel Korfu B 4
Shar Planina (Šar Plan.), Gebirgszug nördlich des oberen Vardartales, Jugoslavien B 1/2
Shkall Prisk, am Fuße des Dajti-Gebirges, (△) B 2
Shkodra (Skutari), 18 m, Stadt am Südostende des gleichnamigen Sees A 1
Tetova, Jugoslavien B 1
Theti, an der Quelle des Shala-Flusses, nordalbanische Alpen A 1
Tirana A 2
Tomor (Tomorri,) 2418 m, Gebirgsstock 16 km östlich von Berat B 3
Uji Ftohte, ca 15 km südwestlich von Këlçyra (△) B 3
Vermoshi (Vermosha) 1100—1300 m, Hochtal in den nordalbanischen Alpen A 1
Vlora (Valona), Hafenstadt A 3
Žljeb, 2243 m, Gebirge nordwestlich von Peč (Ipek), Jugoslavien, außerhalb des nördlichen Kartenrandes

Liste der albanischen Tineiden

Euplocamus anthracinalis (Scop., 1763)

[= *anthracina* Bkhsn., 1793; = *anthracinella* Hb., 1796; = *fuesslinella* Sulz., 1776; = *fuesslinaria* Esp., 1794]

Petersen, 1958, p. 112—114, Fig. 248, 249

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1443

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Biologie: Raupen in Holzschwämmen und faulem Holz (*Fagus*, *Quercus*, *Crataegus*). Flugzeit der Falter IV.—VII.

Verbreitung: Von Armenien und dem Kaukasus, S-Rußland (Sarepta, Donezbecken), W-Kleinasien über den Balkan, Ungarn, Slovakei, Mähren, Böhmen nördlich bis Berlin, nach Westen über Österreich, Venetien, N-Italien, Schweiz bis SO-Frankreich (Alp. Marit.).

Untersuchtes Material: 1 ♀, Lurja, östl. Kurbneshi, 19.—24. VII. 1961, Kunora e Lures, 1700 m, D. E. I.
2 ♂♂, Kula e Lumës, 18.—28. V. 1918, Predota & Zerny.

Zuverlässige Angaben in der Literatur: Kruma, 6. VI., Predota & Zerny; Mamuras, 23. IV., Karny; Raphsa, Vermosha, Penther; Maranaj, Sturany; Oroshi, Petrovitz; Pasha liman, Winneguth.
Aus den jugoslavischen Randgebieten: Hodža b. Prizren, 15. V., Predota & Zerny; Shar Planina, Apfelbeck; Galičica Planina, Drenovski.

Euplocamus ophisus (Cram., 1779)
[= *aurantielle* Friv., 1835]

Petersen, 1958, p. 115—116, Fig. 250

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1444

Biologie: Raupen unbekannt, Flugzeit der Falter V.—VII.

Verbreitung: Vom Pontus über Konstantinopel (Terra typica), auf dem Balkan nördlich bis Varna (Bulgarien) und N-Albanien, westlich bis zur Adria (Durrës), südlich bis zum Peloponnes.

Untersuchtes Material:
1 ♂, Elbasan, 6. VI. 1959, J. Moucha/Prag
4 ♂♂, Dajti, Skhall Prisk, 850 m, 27. VI.—2.VII. 1961, D. E. I.
2 ♂♂, Poliçan, westl. Tomor, 2.—12. VI. 1961, D. E. I.
1 ♂, 1 ♀, Uji Ftohte, 200 m, 29.—31. V. 1961, D. E. I.
1 ♂, 1 ♀, Iba, unterh. Krraba, 400 m, 17.—22. VI. 1961, D. E. I.
2 ♂♂, 1 ♀, Kula e Lumës, 7.—14. VI. 1918, Predota & Zerny
1 ♀, Bicaj, 14/.15. VI. 1918, Predota & Zerny

Zuverlässige Angaben in der Literatur: Kruma, 6. VI., Predota & Zerny; Elbasan, 1. VI., Karny; Oroshi, Petrovitz; Kaçinjeti, Winneguth; Durrës, Karny.

○ *Scardia tessulatella* (Z., 1846)

Petersen, 1957, p. 590—592, Fig. 242, 243; 1959, p. 578

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1446

Biologie: Raupen in Baumschwämmen und faulem Holz, Flugzeit der Falter V.—VII.

Verbreitung: NO- und M-Europa, Alpen, Jugoslavien.

Zuverlässige Angaben in der Literatur nur aus den jugoslavischen Randgebieten: Žljeb, NW von Peč (Ipek), Penther.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Morophaga boleti (F., 1777)
[= *mediella* Hb., 1796; = *choragellus* Z., 1839]

Petersen, 1957, p. 589—590, fig. 240, 241; 1959, p. 578
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1445
Biologie: Raupen in Baumschwämmen und faulem Holz (*Salix*, *Populus*, *Tilia*, *Fagus*, *Alnus*, *Picea*), Flugzeit der Falter IV. — VIII.
Verbreitung: N-M- und S-Europa (bis Portugal, Italien, Albanien).
Untersuchtes Material: 1 ♂, Bizë b. Shëngjergji, lux, 10.—15. VII. 1961, D. E. I.
Zuverlässige Angaben in der Literatur: Vermosha, Penther.

Catabola crassicornella (Z., 1847)
[= marianii Trti., 1931]

Petersen, 1957, p. 566—567, Fig. 210, 211, 214
Biologie: Raupen unbekannt, Flugzeit der Falter IV.—VIII.
Verbreitung: Sizilien, Kephalonia, Albanien, Peloponnes, Kreta
Untersuchtes Material: 35 ♂♂, Borshi, lux, 14.—27. V. 1961, D. E. I.

Die *Catabola*-Arten, von denen vermutet wird, daß sie als Raupen in den Nestern sozialer Hymenopteren leben, bewohnen in großer Artenzahl den afrikanischen Kontinent, Arabien und weite Gebiete von Vorder- und Zentralasien. Nur zwei kleine Arten (*C. agenjoi* Pet. in Spanien und *C. crassicornella* Z. in Griechenland und Albanien) sind bis nach Europa vorgedrungen. Dabei hat *C. agenjoi* von Marokko aus über Gibraltar Spanien erreicht, wo sie bereits an zahlreichen Stellen nördlich bis Albarracin in Aragonien gefunden wurde. *C. crassicornella* Z. hingegen war bis vor kurzer Zeit nur von einigen Mittelmeerinseln bekannt. Sie hat den Peloponnes offensichtlich von Kreta aus besiedelt, während das Vorkommen an der albanischen Küste südlich von Vlora für eine Besiedelung von Korfu aus spricht.

Es wäre interessant zu wissen, bei welchen Hymenopteren-Gruppen die Gattung *Catabola* lebt, da deren Verbreitung mit den entsprechenden Arealen der Wirtsarten koordiniert sein muß, während wohl auch hinsichtlich der Größe Beziehungen zwischen Wirt und Einmieter bestehen. *C. crassicornella* ist gegenüber der Mehrzahl der *Catabola*-Arten auffällig klein.

* *Nemapogon granellus* (L., 1758)

Petersen, 1957, p. 68—70, Fig. 1, 2
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1456
Biologie: Raupen als Vorratsschädlinge in Getreide (Korn, Mais), getrockneten Pilzen, Äpfeln, Datteln und anderem Trockenobst, Sämereien, Flaschenkorken, im Freien in Baumschwämmen. Falter im Freien IV.—IX., in Gebäuden, Lagerräumen und Kellern während des ganzen Jahres.
Verbreitung: Europa, N-Afrika.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Die Angabe bei REBEL & ZERNY gründet sich auf eine Fundmeldung aus der Galičica Planina bei DRENOVSKI (Spis. Bulg. Akad. Nauk, **42**, 129—177, 1930). Es ist nicht mit Sicherheit zu sagen, welche der zahlreichen *Nemapogon*-Arten DRENOVSKI vorgelegen hat, aber nach der Verbreitung dieser Art als Vorratsschädling über ganz Europa ist mit dem Vorkommen von *N. granellus* in Albanien auf jeden Fall zu rechnen, wenn auch wohl mehr im Inneren der Gebäude, so daß Expeditionen dieser Art seltener begegnen als den anderen *Nemapogon*-Arten, die noch enger an das primäre Nahrungssubstrat (Baumschwämme) gebunden sind.

Nemapogon cloacellus (Hw., 1928)

[= *infimella* H. S., 1851, nec CORBET, 1843]

PETERSEN, 1957, p. 70—71, Fig. 3, 4

REBEL & ZERNY, 1931, p. 157, Nr. 1457 und 1455 (*T. fraudulentella* H. S.)

Biologie: Raupen in Baumschwämmen, verbreitet als Vorratsschädlinge in Getreide, getrockneten Pilzen, Flaschenkorken. Flugzeit der Falter im Freien IV.—IX.

Verbreitung: Europa.

Untersuchtes Material: 2 ♂♂, 1 ♀, Bështriq, 4.—14. VII. 1918, PREDOTA & ZERNY

Literaturangaben für das Vorkommen von *N. cloacellus* sind wegen der zahlreichen Verwechslungen mit anderen *Nemapogon*-Arten nicht verwertbar.

Das ♀ aus dem Bështriq wurde von REBEL & ZERNY unter Nr. 1455 als *T. fraudulentella* H. S. angeführt. Wie alle mir bisher bekanntgewordenen Exemplare unter diesem Namen (s. PETERSEN, 1957, p. 70—71) erwies sich auch dieses albanische Tier als *N. cloacellus* Hw. Die Untersuchung der Typen HERRICH-SCHÄFFERS steht noch aus, da sie bisher nicht gefunden werden konnten. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß sich *fraudulentella* H. S. als ein Synonym zu *cloacellus* Hw. erweisen wird.

Nemapogon albipunctellus (Hw., 1828)

PETERSEN, 1957, p. 71—72, Fig. 5; 1961, p. 275, Fig. 4; 1962, p. 530, Fig. 1

Biologie: Raupen wahrscheinlich in Baumschwämmen, Falter V.—VII.

Verbreitung: Bisher meist nicht von *N. cloacellus* Hw. unterschieden, aber offenbar ähnlich wie diese über ganz Europa verbreitet.

Balkan: Ostaria (Velebit), Cibingebirge (S-Karpathen)

Nemapogon arcellus (F., 1777)

[= *repandella* HB., 1796—99; = *clematella* STEPH., 1834; = *clematea* Hw., 1828]

PETERSEN, 1957, p. 76—77, Fig. 14, 15

Biologie: Raupen in faulem Holz, an Pilzen (*Hypoxylon fuscum*) unter abgestorbener Rinde von *Alnus*-Arten. Flugzeit der Falter V.—VIII.

Verbreitung: England, M-Europa, Galizien, Balkan, Kaukasus, Alpen, N-Italien, Frankreich, N-Spanien.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Untersuchtes Material: 1 ♂, Livadhet e Selitës, Wiese, 1000—1100 m, lux, 3.—8. VII. 1961, D. E. I.

Zuverlässige Literaturangaben nur aus den jugoslavischen Randgebieten: Žljeb, Novoselo, PENTHER

Nemapogon gravosaellus PET., 1957

PETERSEN, 1957, p. 72—73, Fig.6; 1961, p. 277, Fig. 8
Biologie: Raupen unbekannt, Falter VI.—IX.
Verbreitung: Pontus, Balkan, Sardinien.
Gesicherte Funde vom Balkan: Banat, Dalmatien, Ulcinj (Montenegro), Treskaschlucht und Ochrid (Mazedonien), Griechenland.
Nach den Funden bei Ulcinj und Ochrid ist mit dem Vorkommen dieser Art innerhalb der heutigen Grenzen Albaniens durchaus zu rechnen.

Nemapogon heydeni PET., 1957

PETERSEN, 1957, p. 73, Fig. 7, 8
Biologie: Raupen wahrscheinlich in Baumschwämmen. Falter V.—VIII.
Verbreitung: Pontus, Kaukasus, Balkan (Banat, Kroatien), Österreich, Frankreich, Spanien, Sardinien.

Nemapogon signatellus PET., 1957

PETERSEN, 1957, p. 80—81, Fig. 20; 1961, p. 279, Fig. 9
Biologie: Raupen unbekannt, Falter V.—VIII.
Verbreitung: Pontus (Amasia), Balkan (Peloponnes, Mazedonien, Albanien, Montenegro, Dalmatien, Kroatien).

Untersuchtes Material: 1 ♀, Iba, unterh. Krraba, 400 m, 17.—22. VI. 1961, D. E. I.

Nemapogon ruricolellus (STT., 1849)
[= *cochylidella* STT., 1854]

PETERSEN, 1957, p. 76—77, Fig. 13; 1959a, p. 153; 1961, p. 276, Fig. 6
Biologie: Raupen in Baumschwämmen. Falter VI.—VII.
Verbreitung: England, Deutschland, Böhmen, Mähren, Banat, Albanien, Spanien, Sardinien.

Untersuchtes Material:
1 ♂, Livadhet e Selitës, Wiese, 1000—1100 m, 3.—8. VII. 1961, D. E. I.
1 ♂, Bizë b. Shëngjergji, 10.—15. VII. 1961, D. E. I.
1 ♀, Dajti, Shkall Prisk, 850 m, lux, 27. VI.—2. VII. 1961, D. E. I.

Nemapogon personellus (P. & M., 1934)
[= *secalella* ZACHER, 1958; = *infimella* CORBET, 1943, nec H. S., 1851]

PETERSEN, 1957, p. 74—75, Fig. 9, 10
Biologie: Raupen in Baumschwämmen, als Vorratsschädlinge in Getreide und getrockneten Pilzen.
Verbreitung: Europa bis S-Rußland, N-Afrika.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Untersuchtes Material:
1 ♂, Livadhet e Selitës, Wiese, 1000—1100 m, lux, 3.—8. VII. 1961, D. E. I.
2 ♂♂, Bizë b. Shëngjergji, lux, 10.—15. VII. 1961, D. E. I.

Nemapogon caprimulgellus (Stt., 1851)

Petersen, 1957, p. 91—92, Fig. 37, 38
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1458
Biologie: Raupen in faulem Holz von *Fagus*, *Quercus* und *Alnus*. Flugzeit der Falter IV.—VII.
Verbreitung: England, M-Europa, vom Balkan wenig zuverlässige Angaben.
Untersuchtes Material: 4 ♂♂, Kula e Lumës, 7.—14. VI., 26. VI.—3. VII. 1918, Predota & Zerny

○ *Triaxomera fulvimitrella* (Sod., 1830)

Petersen, 1957, p. 90—91, Fig. 35, 36
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1451
Biologie: Raupen in faulem Holz und Baumschwämmen (an *Fagus* und *Betula*), Falter V.—VII.
Verbreitung: England, Skandinavien (bis Lappland), M-Europa, O-Europa, Asien (bis zum Amur), W-Europa (Frankreich), S-Europa (N- und M-Italien, Balkan).
Zuverlässige Angaben in der Literatur nur aus den jugoslavischen Randgebieten: Žljeb, Penther.
Mit dem Vorkommen in Albanien ist zu rechnen.

Triaxomera parasitella (Hb., 1796)

Petersen, 1957, p. 88—90, Fig. 33, 34
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1454
Biologie: Raupen in Schwämmen, morschem Holz, unter der Rinde und im Holz abgestorbener Stämme (*Salix*, *Fagus*, *Aesculus*). Flugzeit der Falter IV.—VII.
Verbreitung: England, S-Skandinavien, Baltikum, M-Europa, SW-Europa bis Spanien, Balkan (Velebit, Bosnien, Herzegovina, Albanien, Macedonien).
Zuverlässige Angaben in der Literatur: Kula e Lumës, 18.—28. V., Predota & Zerny; Vermosha, Penther.

Neurothaumasia ankerella (Mn., 1867)
[= *burdigalensis* Le March., 1934; = *tirsella* Ams., 1951]

Petersen, 1957, p. 93—94, Fig. 39, 40
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1452
Biologie: Raupen wahrscheinlich in den Bohrgängen großer Käfer (*Cerambyciden*) vor allem in alten Eichen. Flugzeit der Falter VI.—IX.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Verbreitung: Spanien, S-Frankreich, Sardinien, Taurus, Balkan (Macedonien, Albanien, Serbien, Rumänien), Ungarn, Slovakei, Mähren, Schlesien.
Untersuchtes Material:

1 ♂, 1 ♀, Livadhet e Selitës, Wiese, 1000—1100 m, lux, 3.—8. VII. 1961, D. E. I.

3 ♂♂, Kula e Lumës, 7. VI.—3. VII. 1918 Predota & Zerny

Haplotinea insectella (F., 1794)
[= *misella* Z., 1839]

Petersen, 1957, p. 97—98, Fig. 45, 46
Biologie: Raupen in trockenem pflanzlichem Material und zuweilen auch gespeichertem Getreide, im Freien auch in Baumschwämmen, in Gebäuden, Kellern, Lagerräumen während des ganzen Jahres. Falter im Freien V.—VIII.
Verbreitung: Europa, Asien.
Gesicherte Funde vom Balkan: Bosnien, Montenegro.
Da diese Art auch als Vorratsschädling verschleppt wird, ist mit ihrem Vorkommen in Albanien zu rechnen.

Cephimallota libanotica Pet., 1959

Petersen, 1959a, p. 154—155, Fig. 2
Rebel & Zerny, 1931, p. 158, Nr. 1467 (*simplicella* H. S.)
Biologie: Raupen unbekannt. Falter V.—VII.
Verbreitung: Libanon, Balkan (Peloponnes, Macedonien, Albanien).
Untersuchtes Material:

1 ♀, Bizë b. Shëngjergji, lux, 10.—15. VII. 1961, D. E. I.

1 ♂, Borshi, südl. Vlora, lux, 14.—27. V. 1961, D. E. I.

1 ♂, Dajti, Shkall Prisk, 850 m, lux, 27. VI.—2. VII. 1961, D. E. I.

1 ♂. Kula e Lumës, 18.—28. V. 1918, Predota & Zerny

Die erst kürzlich aus dem Libanon beschriebene Art, von Noack bei Kalavryta auf dem Peloponnes und von Daniel, Forster und Pfeiffer 1939 am Pena-Fluß bei Brodec (S-Serbien) gefunden, ist auch in Albanien verbreitet. Weitere Angaben über diese Art, die äußerlich schwer von *C. simplicella* H. S. zu unterscheiden ist, werden sich machen lassen, wenn mehr Material unter dem Namen *simplicella* in den Sammlungen untersucht worden ist. *C. simplicella* H. S. scheint außer in M-Europa, Frankreich, Spanien, Corsica, Italien noch weiter auch auf dem Balkan vorzukommen, wo sie in Macedonien (Treskaschlucht, Kavadar) von Kasy gefunden wurde. Alle albanischen Exemplare, die ich bisher untersucht habe, sind jedoch *C. libanotica*. ♀♀ dieser Art waren bisher noch nicht bekannt. Die ♀ Genitalien ähneln denen von *simplicella* H. S. sehr. Geringe Unterschiede im Bau der Subgenitalplatte und der Form des Ostium bursae müßten erst noch auf ihre konstante Ausprägung bei beiden Arten geprüft werden. Nach Untersuchung einiger ♀♀ von *simplicella* scheint es jedoch kaum möglich, die beiden Arten nach den ♀ Genitalien sicher zu trennen, was nach der großen Übereinstimmung auch in den meisten Teilen der ♂ Genitalien zu erwarten war.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Reisserita relicinella (H. S., 1851)

PETERSEN, 1957, p. 113—114, Fig. 66—68
REBEL & ZERNY, 1931, p. 157, Nr. 1463
Biologie: Raupen unbekannt. Falter VI.—VIII.
Verbreitung: Von Wien beschrieben. Sonst bisher nur von Orsova (Banat), Montenegro und Albanien sicher nachgewiesen, wahrscheinlich auf dem Balkan weiter verbreitet, sowie in Ungarn und der Tschechoslovakei zu erwarten.
Untersuchtes Material:
2 ♂♂, Kula e Lumës, lux, 25.—29. VII. 1961, D. E. I.
4 ♂♂, Kula e Lumës, 14. VII.—7. VIII. 1918, PREDOTA & ZERNY

Trichophaga tapetzella (L., 1758)
[= *palaestrica* BTL., 1877]

PETERSEN, 1957, p. 128—129, Fig. 86, 87
REBEL & ZERNY, 1931, p. 157, Nr. 1450
Biologie: Raupen als Materialschädlinge in Pelzwerk, Wollstoffen, Fellen und anderen getrockneten tierischen Keratinsubstanzen, in Gewöllen der Eulen. Flugzeit der Falter im Freien IV.—IX.
Verbreitung: Gesamte Paläarktis einschließlich Japan, N-Amerika. Zuverlässige Angaben in der Literatur: Shkodra, KLAPTOCZ.

Niditinea fuscipunctella (HW., 1828)
[= *flavescentella* STT., 1851, nec HW., 1828; *eurinella* ZAG., 1952]

PETERSEN, 1957, p. 134—136, Fig.9 6—98
REBEL & ZERNY, 1931, p. 158, Nr. 1464
Biologie: Raupen in Vogelnestern (Schwalben, Eulen, Buntspecht, Haustauben, Dohle, Sperling, Zaunkönig), als Vorratsschädlinge in getrockneten Früchten und anderen trockenen pflanzlichen Substanzen, auch in Getreide. Flugzeit der Falter im Freien IV.—IX.
Verbreitung: Europa, Asien bis Japan.
Balkan: Kroatien, Velebit, Dalmatien, Montenegro, S-Karpathen, O-Serbien, Macedonien.
Untersuchtes Material: 1 ♀, Kula e Lumës, 18.—28. V. 1918, PREDOTA & ZERNY

Fundangaben in der Literatur (die sich jedoch zum Teil auch auf die folgende Art beziehen können): Dragobija, 29. VIII. und Mamuras, 2. VIII., EBNER; Lesh, 24. IX., KARNY; Oroshi, PETROVITZ; Durrës, Karny;
Aus den jugoslavischen Randgebieten: Novoselo, PENTHER; Galičica Planina, DRENOVSKI.

Niditinea piercella (BENTINCK, 1935)
[= *distinguenda* PET., 1957; = *ignotella* ZAG., 1956]

PETERSEN, 1961b, p. 84—85

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Biologie: Raupen an Keratinsubstanz, in Nestern von Dohlen und Maulwürfen gefunden. Flugzeit der Falter V.—VIII.

Verbreitung: Wahrscheinlich ähnlich wie *fuscipunctella* in ganz Europa und weiter östlich. Bisher meist nicht erkannt. Balkan: Bulgarien (Rila-Gebirge), S-Karpathen, Cibingebirge, O-Serbien (Rtanj).

Die unter *fuscipunctella* Hw. genannten Fundorte aus der Literatur wären noch an Hand der Belegstücke zu prüfen, ob nicht eventuell *piercella* Bent. vorliegt. Serien vom Cibingebirge und Rtanj in O-Serbien, die ich kürzlich untersuchte, enthielten beide Arten, so daß *piercella* auch in Albanien zu erwarten ist.

Tineola bisselliella (Hum., 1823)

[= *crinella* Tr., 1832; = *destructor* Steph., 1834; = *lanariella* Clem., 1859; = *furciferella* Zag., 1954]

Petersen, 1957, p. 142—143, Fig. 107, 108

Biologie: Kleidermotte! In röhrigen Gängen an animalischen Stoffen aller Art, besonders in Pelzen, Tuchstoffen, Haaren, Federn, Vogelnestern (Sperling, Elster), aber auch an pflanzlichem Material. Falter im Freien selten, in Häusern während des ganzen Jahres.

Verbreitung: Kosmopolit!

Die Art ist zweifellos auch in Albanien anzutreffen, aber bisher tatsächlich noch nicht nachgewiesen.

Tinea pellionella L., 1758

[= *dubiella* Stt., 1859]

Petersen, 1957, p. 145—146, Fig. 109, 110

Biologie: Raupen Materialschädlinge an Keratinsubstanzen aller Art, besonders Kleidungsstücken, Pelzen, Haaren, Federn, Polsterstoffen, Museumstieren, aber auch in getrockneten Samen. Häufig in Vogelnestern (Tauben, Sperling, Rotschwanz, Buntspecht, Star, Dohle, Schwalben, Elster, Rotkehlchen). Falter im Freien V.—IX meist aber in Gebäuden während des ganzen Jahres.

Verbreitung: Paläarktis einschließlich Japan, N-Amerika.
Balkan: Kroatien, Macedonien, Montenegro (Ulcinj).

Innerhalb der heutigen Grenzen Albaniens noch nicht nachgewiesen, aber sicher vorhanden. Die Exemplare der österreichischen N-Albanien-Expedition von 1918 unter dem Namen *T. pellionella* sind nicht diese Art, sondern *T. basifasciella* Rag. Literaturangaben über das Vorkommen von *pellionella* in Albanien sollten nicht ohne Überprüfung der Belegstücke zitiert werden, da noch andere *Tinea*-Arten mit *pellionella* verwechselt worden oder erst in letzter Zeit beschrieben worden sind.

Tinea leonhardi Pet., 1957

Petersen, 1957, p. 146, Fig. 111; 1959, Fig. 14; 1959a, p. 156

Biologie: Raupen noch nicht beschrieben, in Konstantinopel an Tabak schädlich aufgetreten. Falter im Freien V.—VIII.

Verbreitung: Beschrieben von Dalmatien, später von Montenegro (Ulcinj), Albanien, Syrien, Afghanistan, Malta, nördlich auch von Mähren und aus der Umgebung von Dresden bekannt geworden.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 4 ♀♀, Poliçan, westl. Tomor, 500 m, lux, 2. bis 12. VI. 1961, D. E. I.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Tinea columbariella Wck., 1877

Petersen, 1957, p. 152, Fig., 119, 120

Biologie: Raupen in Vogelnestern (Sperling, Hühner, Tauben, Schwalben, Eulen, Felsenkleiber, Star, Dohle), schädlich an Wolle. Falter IV.—IX.

Verbreitung: Europa, Vorderasien, Zentralasien (Turkmenien, Ferghana) bis zum Fernen Osten.

Balkan: S—Karpathen, Cibingebirge, Griechenland (Attika, Peloponnes).

Diese weit verbreitete *Tinea*-Art dürfte bestimmt in Albanien zu finden sein. Wahrscheinlich bezieht sich bereits ein Teil der bei Rebel & Zerny (1932, p. 158) unter *T. pellionella* genannten Funde nicht nur auf *basifasciella* Rag., sondern auch auf *columbariella* Wck., deren spezifische Verschiedenheit von *pellionella* L. erst von Bradley (Entomologist, **83**, p. 169—172, 1950) einwandfrei dargelegt wurde.

Tinea basifasciella Rag., 1895

[= *punctigera* Wlsm., 1907; = *nitentella* Chrét., 1908; = *Tinea exquisita* Gozmány, Acta zool. Acad. sci. hung., **6**, 108—109, 1960, **nov. syn.**]

Petersen, 1957, p. 152—154, Fig. 121, 122

Rebel & Zerny, 1931, p. 158, Nr. 1465 (*T. pellionella* L.)

Biologie: Raupen in trockenem Heu, Federn, Hühnerkot, Wolle und anderen tierischen und pflanzlichen Trockensubstanzen. Falter im Freien IV.—IX.

Verbreitung: Pontus (Amasia), Balkan (Kroatien, Macedonien, Albanien), Italien, Frankreich, Sardinien, Sizilien, Spanien.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 1 ♀, Kula e Lumës, 7.—14. VI. 1918, Predota & Zerny

Die Überprüfung der Typenserie von *T. exquisita* Gozm. ergab völlige Übereinstimmung mit *T. basifasciella* Rag. Ich konnte die beiden weiblichen Paratypen genitaliter untersuchen, wobei im Gegensatz zu Gozmánys Angaben auch Signa in der für *basifasciella* typischen Form zu finden waren, so daß die oben erwähnte Synonymie außer Zweifel steht.

Tinea trinotella Thbg., 1794

[= *ganomella* Tr., 1833; = *lapella* Hb., 1796, nec Schifferm., 1775; = *tripunctella Donovan*, 1806, nec. Schifferm., 1775; = *lapella* Hw., 1828, nec L., 1758]

Petersen, 1957, p. 156—157, Fig. 125, 126

Rebel & Zerny, 1931, p. 158, Nr. 1466 (*T. lapella* Hb.)

Biologie: Raupen in Vogelnestern (Tauben, Eulen, Neuntöter, Buchfink, Grünfink, Aaskrähe, Haus- und Feldsperling, Gimpel, Mauersegler, Singdrossel, Hänfling, Uferschwalbe, Ammer, Laubsänger). Falter IV. bis VIII.

Verbreitung: Europa

Untersuchtes Material: 1 ♀, Dajti, Shkall Prisk, 850 m, lux, 27. VI.—2. VIII. 1961, D. E. I.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Zuverlässige Angaben in der Literatur: Kula e Lumës, 14.—20. VII., Predota & Zerny.

Aus den jugoslavischen Randgebieten: Novoselo, Penther.

Monopis rusticella (Hb., 1796)
[= *vestianella* Steph., 1835]

Petersen, 1957, p. 164—165; 1960, p. 415—416

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1449

Biologie: Raupen Materialschädlinge in trockenen animalischen Substanzen, in Vogelnestern (Gimpel, Haus- und Feldsperling, Grünfink, Steinschmätzer, Meisen, Hänfling, Uferschwalbe, Amsel, Krähe), in Haaren, Gewöllen der Raubvögel, in Häusern und Lagerräumen während des ganzen Jahres. Falter im Freien V.—IX.

Verbreitung: Europa (N bis Lappland, Island), Kleinasien, Kaukasus, Daghestan, Kirgisien.

Balkan: Dalmatien, S-Karpathen, S-Serbien (Shar Planina), Macedonien.

Untersuchtes Material: 2 ♀♀, Bështriq, 4.—14. VII. 1918, Predota & Zerny.

Zuverlässige Angaben in der Literatur aus den jugoslavischen Randgebieten: Žljeb, Penther; Galičica Planina, Drenovski.

Monopis ferruginella (Hb., 1810—13)
[= *splendella* Hb., 1810—13; *ustella* Hw., 1828]

Petersen, 1957, p. 167—168, Fig. 137, 138

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1448

Biologie: Raupen als Materialschädlinge an Wollstoffen, im Freien an getrocknetem pflanzlichen und tierischen Material, in Gewöllen der Eulen, in den Nestern der Amseln, als Vorratsschädlinge auch in Sämereien. Falter IV.—VIII.

Verbreitung: M- und S-Europa, Grusinien, Daghestan.

Balkan: Velebit, Kroatien, Herzegovina, Dalmatien, Macedonien (Treskaschlucht, Kavadar, Shar Planina).

Untersuchtes Material:

2 ♂♂, Dajti, Shkall Prisk, 850 m, lux, 27. VI.—2. VII. 1961, D. E. I.

1 ♂, Bizë b. Shëngjergji, lux, 10.—15. VII. 1961, D. E. I.

2 ♂♂, 1 ♀, Kula e Lumës, 18.—28. V. 1918, Predota & Zerny

Zuverlässige Angaben in der Literatur aus den jugoslavischen Randgebieten: Novoselo, Penther.

Monopis imella (Hl., 1810—13)

Petersen, 1957, p. 169—171, Fig. 141, 142

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1447

Biologie: Raupen in Keratinsubstanzen, Komposthaufen, auch an Aas. Falter IV.—VIII.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Verbreitung: Europa (auch S-Skandinavien), vorderer Orient, Afghanistan bis Zentralasien.

Balkan: Dalmatien, S-Karpathen, Macedonien, Griechenland.

Untersuchtes Material:

4 ♂♂, 2 ♀♀ ,Kula e Lumës, 18. V.—14. VI. 1918, PREDOTA & ZERNY
1 ♀, Durrës, V. 1917, KARNY.

Monopis nonimiella ZAG., 1955

(Arb. zool. Inst. Akad. Wiss. SSSR, **21**, p. 287)

Biologie: unbekannt!

Verbreitung: Sibirien, Kasachstan, S-Ural, Ukraine, Taganrog, Pskow.

Balkan: 1 ♂, Ulcinj, Montenegro, V./VI. 1960, leg. G. FRIESE;
1 ♀, ohne Fundort, wahrscheinlich Balkan, Coll. W. KRONE.

Diese Art ist äußerlich leicht mit *M. imella* HL. zu verwechseln, die in der Färbung stark variiert. Sie dürfte auf dem Balkan weiter verbreitet sein, so daß nach dem Fund von Ulcinj auch in Albanien mit ihrem Vorkommen zu rechnen ist.[1])

Um die Erkennung dieser Art zu erleichtern, gebe ich Zeichnungen der männlichen (Fig. 1) und weiblichen (Fig. 2) Genitalien bei.

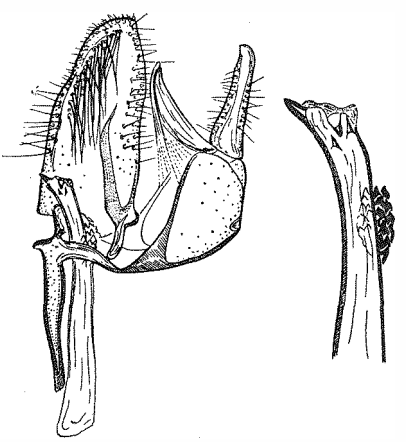


Fig. 1. *Monopis nonimella* ZAG. ♂ Genitalapparat lateral, vordere Valve entfernt. Daneben distale Hälfte des Aedoeagus, stärker vergrößert

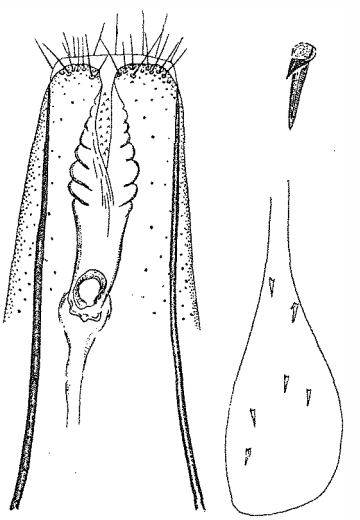


Fig. 2. *Monopis nonimella* ZAG. ♀ Genitalapparat ventral. Daneben Bursa copulatrix mit Signa. Darüber einzelnes Signum, stärker vergrößert

Monopis monachella (HB., 1796)

PETERSEN, 1957, p. 171—172, Fig. 145, 146

Biologie: Raupen in Vogelnestern, Haaren. Falter V.—IX.

[1]) Während der Drucklegung erhielt ich diese Art auch vom Burgenland (Illmitz) und der Slovakei (Malacky, N von Bratislava).

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Verbreitung: England, M-Europa, Frankreich, Spanien, Balkan (Bosnien, S-Karpathen), vorderer Orient.

Die Art ist weit verbreitet und müßte auch in Albanien zu finden sein.

Celestica angustipennis (H. S., 1854)

Petersen, 1957, p. 339—340, Fig. 150, 151
Biologie: Raupen in Flechten an Obstbäumen
Verbreitung: England, M-Europa, Balkan (Macedonien).

Bisher von Albanien noch nicht nachgewiesen, aber sicher dort anzutreffen. Wie auch alle folgenden Arten wegen der geringen Größe der Falter von Sammlern selten berücksichtigt.

* *Lichenovora nigripunctella* (Hw., 1828)

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1461

Das Material von Durrës, leg. Karny, und Alibotuš Planina, leg. Tuleschkov, konnte ich nicht überprüfen. Die Angaben sind insofern zweifelhaft, als *L. nigripunctella* bisher mit Sicherheit nur von England, W- und SW-Europa nachgewiesen ist. Verwechslungen mit anderen Arten (*Infurcitinea* und *Obesoceras*) in den Sammlungen sind nicht selten.

* *Meessia vinculella* (H. S., 1850)

Rebel & Zerny, 1931, p. 158, Nr. 1468 mit „?"

Die Angabe erfolgte nach einem Raupensack von Peč (Ipek), Jugoslavien, leg. Penther, und ist zweifelhaft. Die Art ist vom Balkan bisher nicht sicher nachgewiesen. Auch die anderen *Meessia*-Arten sind bisher hauptsächlich aus den Alpen, Italien, Corsica, Sardinien, SO-Frankreich, Spanien und Portugal bekannt. Die Verwechslung des Raupensackes mit dem einer *Obesoceras*-Art ist möglich.

Obesoceras granulatellum (H. S., 1850)

Petersen, 1957, p. 352—353, Fig. 164, 165
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1462 ex parte
Biologie: Raupen in Säcken an alten, schattigen Mauern als Flechtenfresser. Falter V.—VI.
Verbreitung: Istrien, Dalmatien, Montenegro, Albanien, Macedonien.
Untersuchtes Material:
1 ♀, Iba unterh. Krraba, 400 m, lux, 17.—22. VI. 1961, D. E. I.
1 ♂, Kula e Lumës, ohne Datum, Nat. Hist. Mus. Wien.

Obesoceras holtzi (Rbl., 1902)

Petersen, 1957, p. 354, Fig. 167; 1959a, p. 369—370, Abb. 4
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1462 ex parte (*T. granulatella* H. S.)
Biologie: Raupen unbekannt. Falter V.—VII.
Verbreitung: Macedonien, Albanien, Peloponnes.
Untersuchtes Material: 3 ♂♂, Kula e Lumës, 7.—14. VI. 1918, Predota & Zerny.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Infurcitinea rumelicella (Rbl., 1903)

Petersen, 1957, p. 358—359, Fig. 173
Biologie: Raupen unbekannt. Falter V.—VII.
Verbreitung: Bulgarien, Macedonien, Abruzzen, Pyrenäen.
Vermutlich ist diese Art auch in Albanien zu finden.

Infurcitinea rebeliella (Kr., 1907)

Petersen, 1957, p. 359—360, Fig. 174.
Biologie: Raupen unbekannt. Falter V.—VI.
Verbreitung: Bisher nur von Gravosa (S-Dalmatien) bekannt.
Wahrscheinlich kommt die Art auch an der Adria-Küste Albaniens vor.

Infurcitinea albicomella (H. S., 1851)

Petersen, 1957, p. 366—367, Fig. 185, 186
Biologie: Raupen noch nicht beschrieben, an Steinflechten fressend. Falter V.—VIII.
Verbreitung: England, M-Europa, Frankreich, Spanien, Italien, Balkan (Kroatien, Dalmatien, Macedonien).
Untersuchtes Material:
1 ♀, Kula e Lumës, lux, 25.—29. VII. 1961, D. E. I.
1 ♂, Kula e Lumës, ohne Datum, Nat. Hist. Mus. Wien

Infurcitinea banatica Pet., 1961
[= *confusella* Pet., 1957, nec H. S., 1850, nec P. & M., 1935]

Petersen, 1957, p. 362—363, Fig. 179; 1961a, p. 120
Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1460 (*T. roesslerella* Heyd.) ex parte
Biologie: Raupen noch nicht beschrieben, vermutlich an Steinflechten. Falter VI.—VII.
Verbreitung: Banat, Albanien.
Untersuchtes Material: 1 ♂, Kula e Lumës, 7.—14. VI. 1918, Predota & Zerny.

Das vorliegende ♂ aus Albanien ist der erste Fund dieser Art außer den Typen von Orsova.

Infurcitinea albanica n. sp.

Rebel & Zerny, 1931, p. 157, Nr. 1460 (*T. roesslerella* Heyd.) ex parte und Nr. 1459 (*T. albicomella* H. S. ♂)
Holotypus, 1 ♂, Kula e Lumës, 14.—20. VII. 1918, Predota & Zerny
Paratypus, 1 ♂, Kula e Lumës, 7.—14. VI. 1918, Predota & Zerny

Spannweite 11—12 mm, Stirnschopf rein weiß, Fühler einfarbig, bräunlich. Vorderflügel weiß, an der Basis und in der Mitte eine undeutlich begrenzte und unvollständige braune Querbinde, nach der Mitte ein brauner Fleck von der Costa bis zum Ende der Zelle reichend und von dort bis zum Saum noch zahlreiche braune Schuppen. Hinterflügel hellbräunlich glänzend.

♂ Genitalapparat: (Fig 3) Uncus dünnhäutig, parallelseitig, die Kanten leicht nach innen umgeschlagen, an der Basis jederseits eine kleine Borsten-

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

gruppe. Vinculum breit, ohne lange Fortsätze. Valven symmetrisch, an der Basis sehr breit, hinter der Mitte plötzlich stark verschmälert, in eine Spitze auslaufend, kurz davor ein Feld starrer Borsten, das von einer dünnen Membran kragenartig eingefaßt wird. Vom Costalrand der Valven ragt ein langer, schmaler Fortsatz weit über die Mitte der Valven. Er beginnt mit

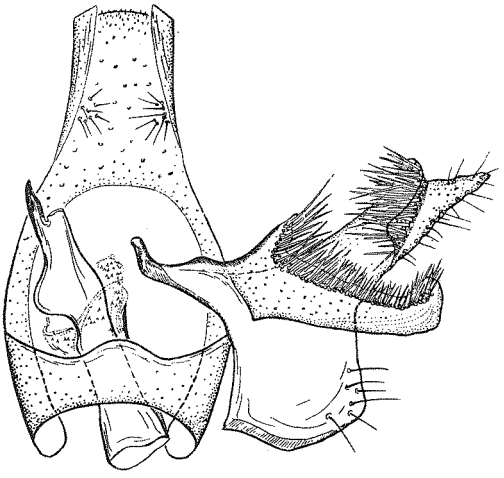


Fig. 3. *Infurcitinea albanica* n. sp. ♂ Genitalapparat aufgeklappt, nur eine Valva gezeichnet

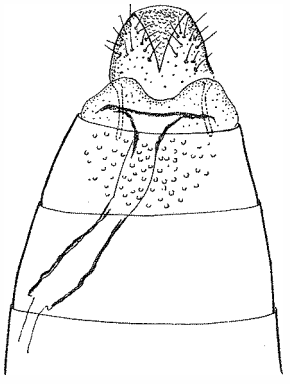


Fig. 4. *Novotinea carbonifera* (Wlsm.) ♀ Genitalapparat ventral

einer deutlichen Spitze und ist längs des ganzen oberen Randes dicht mit Borsten besetzt. Aedoeagus ziemlich gerade, an der Basis schwach verbreitert, nach der Mitte einseitig stark ausgebeult, seitlich der Mündung mit einem geraden, stark chitinisierten Zahn. Anellus sehr dünnhäutig, mit wenigen, sehr kleinen Stacheln.

Die neue Art läßt sich nach den ♂ Genitalien leicht bei *I. captans* Gozm. und *I. banatica* Pet. einordnen, die sowohl in der Form des Aedoeagus und des Anellus als auch der Valven eine näher zusammengehörige Gruppe innerhalb der Gattung *Infurcitinea* erkennen lassen. Diese Artengruppe ist nach den bisherigen Kenntnissen auf den Balkan beschränkt.

Novotinea carbonifera (Wlsm., 1900)
[= *aritzoella* Ams., 1938]

Petersen, 1957, p. 376—377, Fig. 199

Biologie: Raupen unbekannt. Falter V.—VII.

Verbreitung: Beschrieben von Corsica. Sonst nur einmal in Sardinien gefunden.

Untersuchtes Material: 1 ♀, Borshi, lux, 14.—27. V. 1961, D. E. I.

Die Art scheint im Mittelmeergebiet weiter verbreitet zu sein. Weibchen waren bisher noch nicht bekannt. Das Exemplar von Borshi gibt Gelegenheit, eine Beschreibung und Abbildung der ♀ Genitalien nachzuholen.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

♀ Genitalapparat: (Fig. 4) Ovipositorklappen dreieckig spitz, mit sehr kurzen hinteren Apophysen, die vorderen fehlen völlig. Ostium breit, mit seitlichen Fortsätzen. Ductus bursae schmal, am Anfang schwach verdickt, danach mit stark chitinisierten Wänden. Keine Signa erkennbar.

Die ♀ Genitalien ähneln denen der auch im weiblichen Geschlecht bekannten *Novotinea*-Arten *muricolella* Fuchs und *klimeschi* Rbl. sehr und sind besonders von der letzteren schwer zu unterscheiden. Es war daher noch zu prüfen, ob es sich bei diesem Exemplar nicht doch um *klimeschi* Rbl. (S-Dalmatien, Gravosa) oder um das unbekannte Weibchen von *N. liguriella* Ams. (Italien, Ligurien) handeln könnte. Nach äußeren Merkmalen (Zeichnung der Vorderflügel) läßt sich schon sagen, daß *N. klimeschi* Rbl. ausscheidet, da bei dieser Art Punktzeichnung nur in der äußeren Flügelhälfte auftritt. *N. liguriella* Ams. ist nur im äußeren Drittel der Vorderflügel dunkel und hat keine Punkte. Somit entspricht das vorliegende ♀ von Borshi genau der Beschreibung Walsinghams für *N. carbonifera*.

Zusammenfassung

Als Beitrag zur Lepidopterenfauna Albaniens wird eine Liste jener Tineiden-Arten vorgelegt, die während der kürzlich durchgeführten Expedition des Deutschen Entomologischen Institutes gefunden wurden. Die Zahl der Arten wird vervollständigt durch eine Überprüfung des Materials, das Predota & Zerny 1918 auf ihrer Reise durch N-Albanien sammelten. Unter Berücksichtigung der Arbeiten des Verfassers über die Verbreitung der Tineiden in den benachbarten Ländern werden schließlich 44 Tineiden-Arten für Albanien aufgeführt, davon als neu für die Wissenschaft *Infurcitinea albanica* und das bisher unbekannte Weibchen von *Novotinea carbonifera* (Wlsm.).

Summary

As a contribution to the Lepidopterous fauna of Albania there is presented a list of the Tineid species which were found during the recent expedition of the Deutsches Entomologisches Institut to this country. The number of species was completed by a reinvestigation of the material collected by Predota & Zerny on their trip to Northern Albania in 1918. With special reference to the author's studies on the distribution of Tineid moths of the adjoining countries the result enunmerates 44 species of this family, including as new to science *Infurcitinae albanica* and the hitherto unknown female of *Novotinea carbonifera* (Wlsm.)

Резюме

В качестве вклада в фауну Lepidoptera Албании представляется список тех видов Tineidae, которые были найдены во время недавно проведенной экспедиции Немецкого энтомологического института. Число видов пополняется путем проверки материала, собранного Предота и Церни в 1918 г. во время их путешествия по северной Албании. Принимая во внимание работы автора о распространении Tineidae в соседних странах в заключение приводятся 44 вида Tineidae для Албании, в том числе новая для науки *Infurcitinea albanica* и до сих пор неизвестная самка *Novotinea carbonifera* (*Wlsm.*).

Literatur

Petersen, G., Die Genitalien der paläarktischen Tineiden. Beitr. Ent., 7, 55—176; 338—379; 557—595, 1957.

—, ibid., 8, 111—118; 398—430, 1958.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

PETERSEN, G., Tineiden aus Afghanistan mit einer Revision der paläarktischen Scardiinen. Beitr. Ent., **9**, 558—579, 1959.
—, Ergebnisse der Untersuchung indeterminierter paläarktischer Tineiden aus dem Zoologischen Museum Berlin und der Sammlung H. G. AMSEL/Karlsruhe. Dtsch. ent. Z., (N. F.), **6**, 152—159, 1959a.
—, Die *Monopis*-Arten der *rusticella*-Gruppe. Beitr. Ent., **10**, 409—418, 1960.
—, Zur Taxonomie und Verbreitung der paläarktischen *Nemapogon*-Arten. Acta Soc. ent. cechoslov., **58**, 272—283, 1961.
—, Identity, synonymy, and generic position of *Tinea confusella* H. S. Ent. Gaz., **12**, 117—120, 1961a.
—, Zur Identität und generischen Stellung von „*Tinea mendicella* HB." und „*Tinea piercella* BENT." Notul. ent., **41**, 80—85, 1961b.
—, New and rare Tineids in the collections of the British Museum (N. H.) London. Ann. Mag. nat. Hist., **4**, 530—539, 1962.
REBEL, H. & ZERNY, H., Die Lepidopterenfauna Albaniens. Denkschr. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., **103**, pp. 37—161, 1931.

Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes

4. Beitrag

Lepidoptera: Yponomeutidae

GERRIT FRIESE

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Berlin-Friedrichshagen

Nach der Zusammenstellung der aus Albanien bekannten Lepidopteren von REBEL & ZERNY (1931) sind aus dem Territorium der Volksrepublik Albanien nur 3 Yponomeutiden-Arten (sensu FRIESE, 1960) bekannt: *Yponomeuta padellus* (L)., *Yponomeuta plumbellus* (SCHIFF.) und *Kessleria alpicella* (HS.). 1960 fand ich eine bisher unbekannte Art aus Albanien und beschrieb sie als *Kessleria albanica*. Von unserer Expedition brachten wir 11 Yponomeutiden in 4 Arten mit, von denen 2 Arten Erstfunde für die Fauna Albaniens darstellen: *Paraswammerdamia caesiella* (HB.) und *Paraswammerdamia lutarea* (Hw.). Somit kennen wir jetzt aus Albanien 6 Yponomeutiden. Das dürfte etwa die Hälfte der in diesem Gebiet zu erwartenden Arten sein; denn es ist anzunehmen, daß zumindest ein Teil der aus den Nachbargebieten verzeichneten Arten auch in Albanien vorkommt. Zum Vergleich gebe ich eine Übersicht der aus den südlichen Balkanländern bekannten *Yponomeutidae*.

Die Determination des von REBEL & ZERNY (1931) angeführten Materials, das von K. PREDOTA & Dr. H. ZERNY 1918 in Nordostalbanien ge-

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.1-2.1-20

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Petersen Günther

Artikel/Article: Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 3. Beitrag. Lepidoptera: Tineidae. 1-20